

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 38 (1978)
Heft: 2

Artikel: Abschied und Gruss : Jon Clagluna - neuer Präsident des BLV
Autor: Halter, Toni
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

scharte. Ich hatte Ideen, was man unternehmen könnte, und die Knaben folgten mir erwartungsfroh.»

Ähnlich erwartungsvoll waren wir Vorstandmitglieder, als uns der Präsident Ende Juni in unseren Autos bei heftigem Schneegestöber in sein Maiensäss Campsura entführte.

Wenn er schon in seinem Chalet in Villa beneidenswert ruhig wohnt, fühlt man sich hier oben dem Pulsschlag der Welt entrückt.

«Da kann man das Atmen der Natur vernehmen,» behauptet er.

Toni Halter hat seine Freizeit dem romanischen Schrifttum gewidmet. Mit seinen Festspielen hinterliess er in den Herzen seiner Landsleute unvergessliche Eindrücke. Sein Culan begeistert Buben und Mädchen, Campsura erschien als Feuilleton in einer grossen Schweizer Zeitung. Doch unser Präsident wurde immer häufiger aus der stillen Schriftstellerstube in die Dörfer des Oberlandes gerufen. Die Arbeit in der Erwachsenenbildung schien ihm Bedürfnis und Auftrag.

Doch die Tätigkeit an der Spitze des BLV blockierte viele seiner Wünsche. Sein Einsatz war eben auch hier beispielhaft.

«Mit der Zeit, die ich für den BLV aufgewendet habe, hätte ich ein Buch geschrieben,» stellt er sachlich fest. Dass er diese Feststellung ohne Verbitterung macht, gleichsam mit einem lachenden und weinenden Auge, ist für uns alle eine Genugtuung.

Eine Parallele las ich als Sinnspruch über dem Tavetscherofen in Tonis Maiensäss Campsura:

Sescaudel sesfreidel
sco l'amur.

Mo restel fideivla
al possessur.

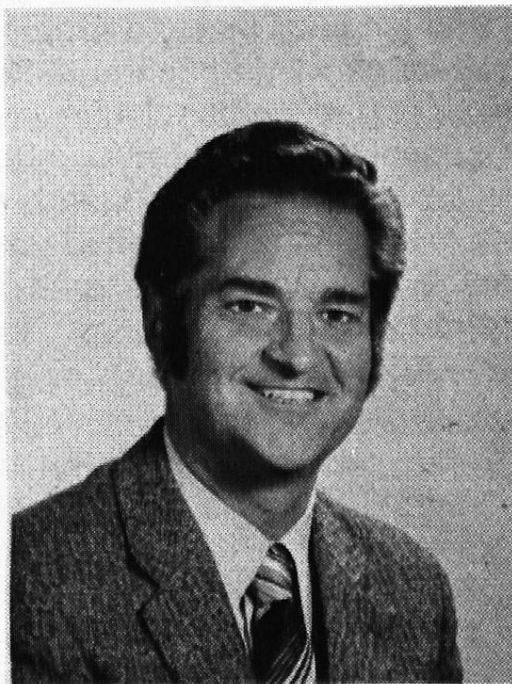
(Ich erwärme mich, ich erkalte wie die Liebe, aber bleibe meinem Besitzer treu)

Ich notierte mir die Worte in mein Notizbuch, nachdem wir uns aus der winterlich nasskalten Maiensässwiese in die heimelige Stube geflüchtet hatten und bevor uns Frau Halter eine wärmende Gerstensuppe auftischte.

Ich habe die Verdienste Toni Halters um unseren Verein nicht einzeln aufgezählt. Sie bleiben uns in der Erinnerung oder sind in den Schulblättern nachzulesen. Unser herzlichster Dank gilt seinem beispielhaften Einsatz während der sechsjährigen Amtszeit.

Toni Michel

Jon Clagluna – neuer Präsident des BLV



Die DV des Bündner Lehrervereins vom 29.9.78 in Chur hatte sich auch mit dem Wahlgeschäft zu befassen. Die Amtsperiode in unserem

Verein beträgt drei Jahre. Es lag u. a. die Demission des Präsidenten vor. Die Wahl eines Nachfolgers fiel einstimmig und mit Applaus auf den bisherigen Aktuar Jon Clagluna. Also auf einen Bekannten. Ja und nein. Wer die Protokolle der Delegiertenversammlungen der letzten sieben Jahre jeweils im Schulblatt gelesen hat, der kennt seine Federführung, seinen knappen, sachlichen Stil. Wer die Kantonalkonferenzen besucht hat, der sah ihn am Vorstandstisch sitzen oder bei der Abendunterhaltung das Tanzbein schwingen. Er braucht den Aktiven nicht vorgestellt zu werden.

Für viele Passive und Abonnenten des Bündner Schulblattes dürfte jedoch der 48jährige Jon noch unbekannt sein. Für diese mögen die nachfolgenden Zeilen eine Informationslücke schliessen.

Der neue Präsident ist, wie sein Name unmissverständlich verrät, ein waschechter Engadiner. Geboren und aufgewachsen in Ardez, ist er seit langem Primarlehrer in Pontresina. Er hat von der vielbesungenen Engadiner Sonne etwas mitbekommen. Wenn er grüssend auf einen zukommt, strahlt sein Gesicht förmlich von Optimismus und Lebensfreude.

Zum gewinnenden Wesen bringt Clagluna weitere ins Gewicht fallende Voraussetzungen und Erfahrungen mit für das Amt eines Kantonalpräsidenten. Eine mehrjährige Zugehörigkeit zum Vorstand gewährte ihm Einblick in die Geschäfte und Probleme des Vereins. Als Protokollführer erlebte er die Verhandlungen auf besonders einprägsame Art. Als Lehrer in einer Kurortsgemeinde kennt er die Anforderungen des Be-

rufes unter gesellschaftlich komplexeren Bedingungen. Ihm ist Fortbildung ein selbstverständliches Anliegen. Der freiwillige Kursbesuch hat in seinem Freizeitraum einen festen Platz. Er zählt denn auch zum Kader der Kursleitung. Als junger Lehrer oblag er während zweier Semester dem Weiterstudium an der Universität Zürich.

Sein Einsatz für das kulturelle Geschehen in der Gemeinde ist beispielhaft: Singen, Musizieren und Theaterspielen sind ihm Lebenselemente. Zur Zeit präsidiert er die «Conferenza generala ladina», die romanische Bezirkskonferenz des Inn- und Münstertales, welche vornehmlich die muttersprachlichen Belange der Region in den Schulen wahrnimmt. Dass er im Abschnitt Oberengadin den Posten eines Platzkommandanten innehat, sei nur nebenbei bemerkt. Wer im schmucken Ardez sich geschichtlich und kulturhistorisch umsehen möchte, der stösst im Verkehrsverein auf ein Büchlein, «Ardez» betitelt, das eine Menge interessanter Einblicke vermittelt. Es hat Jon Clagluna zum Verfasser.

Man könnte fragen: wie soll ein so vielseitig interessierter und beanspruchter Mann, die zusätzliche Aufgabe bewältigen? — Die Frage ist müssig. Es hat sich noch keiner zur Übernahme dieses Amtes bereit erklärt, der nicht schon vielseitig engagiert war.

So glaube ich denn, es sei dem Gewählten wie dem Verein für die erfolgte Wahl zu gratulieren.

Möge ihm und dem Gesamtvorstand die zu leistende Arbeit reiche Genugtuung eintragen!

Toni Halter